

28.7. 1918.

Sammlungen von Kunstwerken für den Invalidenfonds.

Beim Prothesenkomitee des Kriegsfürsorgeamtes (Wien, 8. Bez., Löwengasse 47) ist bereits eine stattliche Anzahl von Kunstwerken eingelaufen. Unter den gespendeten Originalgemälden seien von den Widmungen eigener Werke namhafter Maler besonders hervorgehoben: „Das Eggen“ von Maler W e s e m a n n, die „Attake einer Ulanenpatrouille auf Kosaken“ vom akademischen Maler L. W i n t e r o w s k i, das „Gretchen“ von Maler S t e i n l i n g, Restaurator am Hofmuseum, und „Posten im Schnee“ von Julius K l a b e r. Ferner ist von privater Seite eine ganze Reihe wertvoller älterer und neuerer Oelgemälde gespendet worden, wovon genannt seien: zwei Landschaften von August Schaffer (datiert 1869), eine große Genreszene „Streik“ von Franz Barwin, ein sehr hübscher, kleiner Raffael, zwei holländische Reiterstücke von Quersfurt, ein orientalisches Kopf „Bethlemitaner“ von dem Leopold-Müller-Schüler J. B. Kraemer, eine Szene „Badende Mädchen“ von Gabel, ein kleiner Martin.